



Bund-Länder-Tagung

Gemeinsames Treffen im Oktober 2022 in Heilbad Heiligenstadt

Konzentrierter Austausch bei der Bund-Länder-Tagung in Heilbad Heiligenstadt. Fotos: Walburga Gillgash

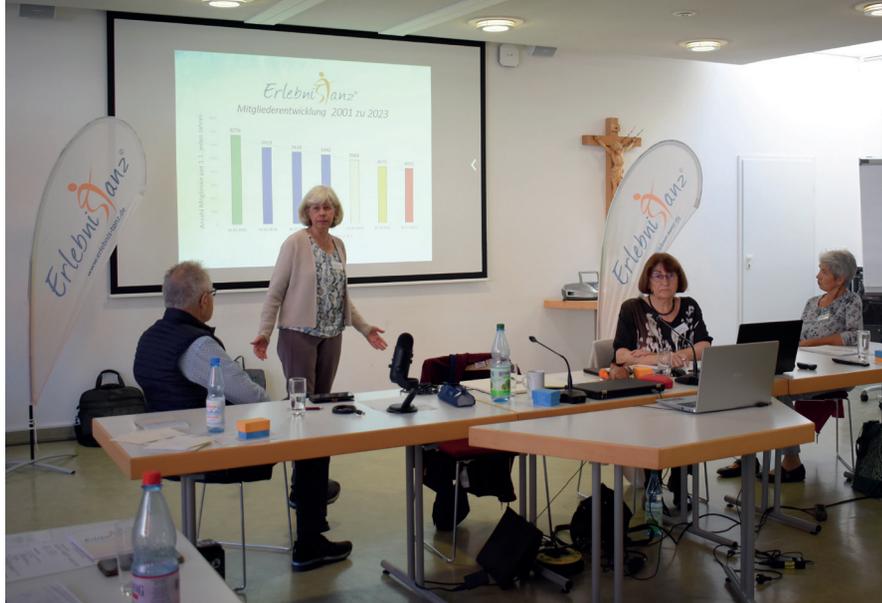
Endlich gab es am 8./9. Oktober in Heilbad Heiligenstadt wieder ein gemeinsames Wochenende der Landesvorsitzenden und deren Stellvertretungen und dem Bundesvorstand in Präsenz. Der Bundesvorstand hatte sich bereits am Tag davor zu einer Vorstandssitzung im Marcel-Callo-Haus getroffen.

Zu Beginn der Bund-Länder-Tagung (BLT) verlas Erika Richter das Grußwort der Bundesvorsitzenden Dr. Silvia Marsch, die wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte. Als stellvertretende Bundesvorsitzende übernahm Erika Richter die Tagungsleitung. Wegen der Probleme im Bahnfernverkehr an diesem Samstag waren insgesamt nur 22 Teilnehmer*innen in Heilbad Heiligenstadt eingetroffen. Zum Glück konnten neun Personen über eine kurzfristig von Manfred Schweitzer eingerichtete Zoom-Konferenz an der Tagung teilnehmen. Die Geschäftsführerin Karen Acquistapace kümmerte sich während der Tagung um die organisatorischen Aufgaben und auch um die Links, den Chat, etc. mit den Online-Teilnehmenden.

Für einige aus dem Vorstand, aber auch für etliche Anwesende aus den Landesverbänden (LV) war es die erste BLT und so startete man mit

einer kurzen Vorstellungsrunde. In einem Rückblick zeigte Erika Richter auf, welche Projekte und Aufgaben in den letzten Monaten fertiggestellt bzw. auf den Weg gebracht wurden und dankte allen daran Mitwirkenden und betonte das große eingebrachte ehrenamtliche Engagement der Beteiligten. Es handelt sich dabei um neue CDs, Broschüren und Leitfäden der neuen Ausbildung, Konzept der Referentenausbildung, WB 2023, TEM 7 und einiges mehr. Im Vorfeld hatte die Bundesvorsitzende ein Organigramm vorbereitet, in dem für die verschiedenen Aufgabenbereiche die dafür Zuständigen aus den LV und dem Bundesvorstand erfasst sind. Durch dieses Netzwerk, das den LV über die Teamseite zur Verfügung gestellt wird, ist ein direkter Austausch zwischen Personen mit der gleichen Zuständigkeit auf Länder- und Bundesebene möglich. Ziel ist es eine bessere länderübergreifende Zusammenarbeit und einen schnelleren Austausch untereinander zu ermöglichen. Auch die Durchführung von AK-L-Online-Stammtischen soll eine bessere Vernetzung auf AK-Ebene fördern (siehe auch den Bericht auf Seite 10). Für alle, die in den LV und AKs für Finanzen zuständig sind, gibt es von der Bundesschatzmeisterin Elisabeth

Auer Schulungsangebote im Oktober und November. Sehr ausführlich präsentierte Barbara Steltner die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den letzten Jahren. Vor allem der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder und der starke Rückgang der Mitgliederzahlen seit 2018 bereiten Sorgen. Dem Verband mangelt es insgesamt an jüngeren Mitgliedern. Die statistische Auswertung der Jahresberichte, die von den Landesvorsitzenden vorab erstellt wurden, verdeutlicht nochmals diese Problematik. Der bundesweite Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen zeigt im Ländervergleich, dass die einzelnen Länder sehr unterschiedlich davon betroffen sind. Alle waren sich einig, dass im ganzen Land Aktivitäten erforderlich sind, um neue Mitglieder zu gewinnen. Insbesondere muss die Marke „ErlebniSTanz“ in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Spontan wurde auf der BLT eine Projektgruppe angeregt, die sich intensiv mit dem Thema Werbung befassen soll. Aus dem Kreis der Teilnehmenden haben sich sofort einige bereit erklärt mitzuwirken. Eine tolle Initiative, der wir viel Erfolg wünschen. Mittels einer Zusammenfassung der verschiedenen Veranstaltungen, Aktivitäten und Arbeit in den



Ein Bericht von Barbara Steltner über die Entwicklung der Mitgliederzahlen.

LV und AKs vor. Alle Fragen, Anregungen und Wünsche aus den Jahresberichten trug Barbara Steltner vor. Fast alles konnte geklärt werden. Die Teilnehmenden beteiligten sich sehr rege und konstruktiv bei den vorgetragenen Punkten. Das Problem, neue Bildungshäuser für Lehrgänge zu finden und langfristig zu planen, beschäftigt alle. Einen Hinweis gab es für die Logo-Nutzung. Ein gültiges Zertifikat ist weiterhin die Voraussetzung zum Abschluss des Lizenzvertrages. Zukünftig erhalten alle, die ein Zertifikat neu erwerben, mit dem Zertifikat auch einen Antrag zur Nutzung des Logos, der nur noch unterschrieben und an die Geschäftsstelle gesandt werden muss. Dies gilt auch bei Verlängerung des Zertifikats.

Hedi Huppertz erläuterte verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit dem Magazin. Wichtig ist, dass beim

Einreichen von Bildern die Einwilligung für die Veröffentlichung in allen Medien erteilt wird, also für Magazin, Homepage und Facebook. Bei Fotos muss auch bestätigt werden, dass die Zustimmung von allen auf dem Foto vorliegt. Außerdem forderte Hedi Huppertz dazu auf, interessante Artikel, sowie Vorschläge und Themen für das Magazin an die Redaktion zu senden. Nach einem intensiven Tag gab es am Abend noch eine gemeinsame fröhliche Tanzrunde mit Tänzen aus der neuen Ausbildung, angeleitet von Barbara Steltner.

Am Sonntagmorgen ging es zunächst um die Lehrgangsauswertung, vorgestellt von Barbara Steltner. Festgestellt wurde, dass die Weiterbildungen mit mehr Lerneinheiten besser nachgefragt waren als diejenigen mit weniger Lerneinheiten. Für Planung und Abstimmung der Lehrgänge in

2024 hatte Barbara Steltner eine große Deutschlandkarte mitgebracht. Die von ihr vorbereiteten farbigen Kärtchen für die jeweiligen Lehrgänge wurden auf die Deutschlandkarte gelegt. So konnte man schnell erkennen, in welchen Regionen noch Planungs- und Abstimmungsbedarf unter den LV besteht. Die Teilnehmenden diskutierten eifrig miteinander, um gemeinsam Lösungen zu finden. Erika Richter informierte über den „Welttag des Tanzes“, der jedes Jahr am 29. April begangen wird und stellte die Idee vor, dass dieser Tag deutschlandweit genutzt wird, um den ErlebniStanz bekannter zu machen. Im Plenum wurden viele Möglichkeiten diskutiert, die auf Landes-, AK-Ebene und/oder in den einzelnen Tanzkreisen durchgeführt werden können. Es wird darum gebeten, alle geplanten Veranstaltungen an die Geschäftsstelle zu melden, damit diese auch auf der Homepage eingestellt werden können. Im Plenum wurden außerdem viele weitere Themen und Fragen gemeinsam diskutiert. Am Ende der BLT bedankte sich die stellvertretende Bundesvorsitzende bei allen Anwesenden und bei den per Zoom Zugeschalteten für das entspannte und freundschaftliche Miteinander und die vielen Ideen und konstruktiven Beiträge und wünschte allen eine gute Heimreise.

Erika Richter

Bund-Länder-Treffen in Heiligenstadt **Bericht eines Neulings**

Ich war neugierig und sehr gespannt auf das Treffen mit dem neuen Bundesvorstand und den ebenfalls teilweise neuen Landesvorsitzenden und deren Stellvertretungen.

Leider konnte Dr. Silvia Marsch wegen Krankheit nicht teilnehmen und somit übernahm ihre Stellvertreterin Erika Richter die Aufgabe, uns durch

die Tagung zu führen. Die Tagung war gründlich vorbereitet und so wurde diese Aufgabe von ihr bestens gemeistert, unterstützt von den weiteren Vorstandsmitgliedern Barbara Steltner, Hedwig Huppertz und Manfred Schweitzer sowie der Geschäftsführerin Karen Aquistapace. Gleich zu Beginn die Feststellung, dass die Landesvorsitzenden aus dem hohen Nor-

den wegen der Sabotage im Fernverkehr (Hannover-Berlin-Herne) nicht dabei sein konnten. Dank der Einsatzbereitschaft von Manfred Schweitzer wurde es möglich gemacht, dass die wieder nach Hause Zurückgekehrten online an der Tagung teilnehmen konnten. Ein Schwerpunktthema war die rückläufige Mitgliederzahl im Verband und die sich daraus ergeben-

de Notwendigkeit, neue Mitglieder zu gewinnen. Eine Aufgabe für alle Landesverbände und AK-Leitungen. Geplant ist, den „Welttag des Tanzes“ am 29. April 2023 für Tanzaktivitäten zu nutzen. Hierzu gab es viele Ideen. Auch wollen die Landesverbände weiterhin auf Gartenschauen mit dem ErlebniSTanz präsent sein. Weitere Themen wurden angesprochen, wie beispielsweise die neue Referentenausbildung, das ISDC-Treffen in Nancy und auch das neue Angebot eines AK-L Online Stammtisches. Anmerkung: Der erste Online-AK hat bereits mit großer Resonanz stattgefunden. Wer gern nähere Infos dazu möchte, unsere liebe Erika Richter gibt gern Auskunft.

Ursula Prutz



Gemeinsames Festlegen der bundesweiten Lehrgänge und Weiterbildungen.

Foto: Walburga Gillgasch

Eindruck von der Bund-Länder-Tagung 2022

Treffen vom 8.–9. Oktober in Heilbad Heiligenstadt

Nun sitze ich im Zug zurück nach Düsseldorf und schreibe spontan meine ersten Gedanken zu dieser Wochenendveranstaltung nieder. Mein Gesamteindruck: Dieses Mal hat mir rundum alles sehr gefallen, die Räumlichkeiten, insbesondere der Tagungssaal, und das straffe, strukturierte Abarbeiten der angegebenen Themen. Auch unvorhersehbare Gegebenheiten und Situationen wurden gut gemeistert, so dass fast alles reibungslos funktionierte. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Hälfte der anwesenden vier Vorstandsmitglieder erst seit Mai im Amt ist.

Man merkte ziemlich von Anfang an, dass durch die gute Vorarbeit die TOPs der Agenda inhaltlich klar vermittelt werden konnten. Kostbare Zeit wurde vorausschauend eingespart, indem die üblichen Standardfragen der Teilnehmer z.B. nach Pausen und Essenszeiten, gar nicht erst langwierig gestellt und beantwortet werden mussten. Alle diese allge-

meinen Informationen wurden direkt zum Nachlesen für jedermann übersichtlich an die Pinnwand geheftet. Das war sehr hilfreich.

Auch das Auslegen von bunten Karten auf die Teilnehmerplätze neben dem üblichen Schreibblock und Stift erleichterte das direkte Notieren von spontanen Fragen und Ideen. Auch um diese Teilnehmermitteilungen in Ruhe besprechen zu können, wurde am Ende der Veranstaltung ausreichend Zeit eingeplant. Eine wirklich durchdachte Organisation.

Der Start in das Treffen war allerdings alles andere als geschmeidig und unaufgeregt. Diejenigen Teilnehmer, die mit dem Zug über Hannover anreisen wollten, wurden wegen der Sabotage im Bahnfernverkehr stark ausgebremst. Bei einigen war ein Weiterkommen unmöglich, so dass sie wieder nach Hause fuhren. Ganz spontan wurde vom Vorstand parallel eine Zoom-Konferenz eingerichtet und die Nichtankömmlinge konnten so dem Treffen beiwohnen (hier ist der Ausdruck echt passend).

Der mit Kaffee und Kuchen geplante Start gab den Verspäteten Pufferzeit und den Ankömmlingen gute Gelegenheit, sich nach so langer Zeit des „Nicht-treffen-dürfens“ schon einmal angeregt plaudernd auszutauschen. Das Wiedersehen tat uns allen sehr gut. Insgesamt spürte man von Beginn an diese vom Bundesvorstand geschaffene sehr entspannte Atmosphäre, die ein konstruktives Arbeiten begünstigte. Die TOPs wurden der Reihe nach abgearbeitet und die rege Beteiligung der Anwesenden und auch der per Zoom zugeschalteten war sehr produktiv und zielführend. Bevor es in den kurzen gemütlichen Teil am Samstag ging, wurde uns klar, warum zu Beginn mehrfach sehr intensiv die obligatorischen Fragen nach der Bereitschaft und Genehmigung zum Erstellen und Veröffentlichen von Fotos und Videos gestellt wurden. Denn, das lockende Versprechen am Abend in der anderen Hälfte des großen Saals zu tanzen, erwies sich als besondere Aktion. Nachdem wir uns mit einem

Kreistanz und zwei weiteren Paartänzen der neuen Ausbildung warm getanzt hatten, ließ man die Katze aus dem Sack. Aus verschiedensten Gründen musste das Video zu einem der Tänze, die zum ISDC 2023 eingereicht werden sollen, neu erstellt werden. Wir übten und tanzten, doch durch ein kleines Missgeschick am Ende war eine wiederholte Filmaufnahme nötig. Dieses Mal klappte es und wir waren mächtig glücklich, uns zu später Stunde noch einmal voll konzentriert zu haben. Niemand jammerte über Kälte wie am Mittag, wir hatten den Raum gut mit Körperwärme aufgeheizt und alle Gesichter glühten gut durchblutet. Trotzdem, die Erschöpfung war uns nun anzusehen. Wie immer findet man sich nach der „Arbeit“

zu einem fröhlichen Beisammensein ein. In der Ecke, in der ich saß – ich glaube aber so war es insgesamt – ging es mit Themen des BVST weiter. Wir konnten gar nicht abschalten, uns nicht von den Tagesthemen und zusammengetragenen interessanten Ideen lösen. Es ging einfach weiter. Das zeigt, wie sehr wir alle mit Engagement und Freude dabei sind und wie sehr wir die Notwendigkeit des „wir müssen anpacken, verändern, Neues in Gang bringen“ verstanden haben. Am Ende des Tages (wirklich am Ende) wurde auch über weniger wichtige Themen, wie etwa über die Garderobe des deutschen Teams beim ISDC 2023 in Frankreich, heiß debattiert. Da alle Wünsche zu erfüllen, ob das gelingen wird? (Schmun-

zell!) Mein persönliches, von den meisten Teilnehmern und Teilnehmerinnen ebenfalls geäußertes Fazit: Eine ganz und gar gelungene Bundesländer-Tagung, straffes Abarbeiten der geplanten Themen, Einhaltung der Pausenzeiten, Präsentation wichtiger Daten und Informationen und die klare Zusage, das Präsentierte nachträglich per E-Mail zu versenden (ist auch geschehen). Alle Beteiligten waren sehr engagiert, konzentriert und motiviert, Neues in Bewegung zu bringen. Die Heimfahrt am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein und ohne größere Probleme gab dem Wochenende einen guten Abschluss.

Lia Borgmann

40 Jahre Mitglied im BVST

Landesverband Bayern ehrt Veronika Herlitz

Es war dem Landesvorstand Bayern eine ganz besondere Freude, während der AK-Leitertagung Veronika Herlitz für 40 Jahre Mitgliedschaft im BVST zu ehren.

Den Seniorentanz lernte sie schon während ihres Pädagogikstudiums kennen und begann bereits 1981 als junge Frau mit der Ausbildung zur Tanzleiterin. In Bendorf, der „Wiege“ des Seniorentanzes, absolvierte sie bei der Ausbildungsreferentin Elfriede Hefft und dem damaligen Bundesvorsitzenden Reinhard Kroker schließlich die Prüfung. Am Ende des A2 trat sie 1983 in den Verband ein. Nachdem sie zehn Jahre hauptberuflich in der Jugendarbeit tätig war, bei der sie auch mit Jugendlichen getanzt hatte, studierte sie noch Lehramt für berufliche Schulen mit dem Zweifach Musik. Nach ihrer Referentenausbildung 2006–2008 bietet sie seit 2009



Veronika Herlitz wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft im BVST geehrt.

Foto: Karin Seehofer

sehr erfolgreich Ausbildungslehrgänge und Seminare sowohl auf der Fläche als auch bei Tanzen im Sitzen an. Von 2010 bis 2017 gehörte sie, zusammen mit Susanne Tams, Anja Riechert-Karadamur und anfangs auch Liane Amthor, dem Pädagogischen Beirat des Verbandes an. Die Neufassung des 2016 erschienenen Tanzschlü-

sels ist ein wertvolles Ergebnis dieses Beirats. Unser Landesverband gratuliert Veronika Herlitz von ganzem Herzen, dankt ihr für ihre wertvolle Mitarbeit im Landesverband Bayern und wünscht ihr weiterhin viel Freude und Erfolg als Tanzleiterin und Referentin.

Irmgard Steib